

## Zur 2. Beilage des 27. Stückes 1846.

### Bekanntmachungen.

Der ehrliche Finder von 5 kleinen zusammengebundenen, am Sonntag Mittag in der Gegend des Paradeplatzes verloren gegangenen Schlüsseln wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in der Buchdruckerei des Waisenhauses abzugeben.

Den 3. Juli ist auf der Weintraube ein gränseidener Regenschirm stehen geblieben. Wer ihn an sich genommen, gebe ihn Scharngasse Nr. 1355 gegen eine Belohnung zurück.

Ich warne hiermit einen Jeden, meiner sogenannten Schwiegertochter etwas auf meinen Namen zu borren, indem dieselbe nichts von mir zu hoffen hat.

Halle, den 6. Juli 1846.

Johann Carl Kohlemann,  
sonst Weißgerbermeister, jetzt Wäkler.

Meinen werthesten Kunden zur Nachricht, daß alle Gelder nur an mich und meine Mutter, die Wittwe Küffer, abgegeben werden. Auch suche ich einen Vurschen von guter Erziehung.

Halle, den 7. Juli 1846.

Barbierherr Küffer.

Ein Kapital von 100 bis 200 Thlr. liegt sogleich zum Ausleihen auf sichere Hypothek bereit. Zu erfragen Nr. 100 am Schulberg.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Marqueur zu werden, und ein ordentliches Kindermädchen, beide mit guten Attesten versehen, finden sogleich eine Stelle in Nr. 817.

Eine Aufwärterin wird gesucht im Apollgarten in Glaucha Nr. 1913.

Eine große Giebelstube, 3 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Kellers, ist Michaelis d. J., allenfalls auch von jetzt ab, zu vermietten Obersteinthor Nr. 1511.

Rechnungsrath Leifring.

In der Leipziger Straße Nr. 282 ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, des Röhr- und Brunnenwassers, zu Michaelis dieses Jahres zu vermietten. Noch wird bemerkt, daß sich eine Stube besonders gut zu einer Werkstätte eignet.

Eine anständige Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden und Keller, ist zum 1. Oct. d. J. zu vermietten. Wo? erfährt man beim Weinhändler Herrn **K r a m m** in der gr. Ulrichstraße.

Zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör ist zum 1. October nur an ordnungsliebende Familien abzulassen Taubengasse Nr. 1773.

In der Schmeerstraße Nr. 491 ist eine Stube nebst Kammer an eine kinderlose Familie zu vermietten und kann zu Michaelis d. J. bezogen werden.

Kleine Klausstraße Nr. 927 ist die obere Etage zu vermietten. Auskunft ertheilt **B y r i g** an der Neumühle Nr. 1050<sup>f</sup>.

Eine Stube nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermietten kleine Klausstraße Nr. 911.

Eine Stube mit Kammer und Vorfaal ist von jetzt an oder Michaelis an eine anständige Person zu vermietten große Brauhausgasse Nr. 354.

Auf dem Bechershofe Nr. 735 ist eine Stube und zwei Kammern nebst Zubehör zu vermietten.

Eine anständige Familienwohnung von 2 Stuben, mehreren Kammern, Küche und sonstigem Zubehör ist von heute ab zu vermietten und zum ersten October zu beziehen kleiner Schlamm Nr. 969.

**Hausverkauf.**

Ein Haus mit 7 Stuben, 5 Kammern, Küchen, Keller und Hof am Universitätsgebäude ist mit 1000 Thlr. Anzahlung zu kaufen und zum 1. Oct. c. zu beziehen.

Kuckenburg, Leipziger Straße Nr. 285.

Eine kleine meublirte Stube nebst Kammer ist in einem freundlichen Ort, der durch die Eisenbahn mit Magdeburg und Leipzig in Verbindung steht, für den jährlichen Miethspreis von 18 Thlr. an eine einzeln stehende gebildete Dame zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Eine Stube mit Kammer und Küche, Bodenraum u. s. w. ist zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen in Nr. 817 nahe am Markt.

Eine freundliche Stube nebst Kammer, für einen einzelnen Herrn oder Dame passend, ist von jetzt an zu vermieten nahe an den Kleinschmieden Nr. 955.

Die ersten neuen sauern Gurken empfiehlt  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Fliegenpapier, sehr vorzüglich und gefahrlos, einzeln und bücherweise bei  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Besten Mühlhauser Leim 8 $\frac{1}{2}$  Pfund für 1 Thlr., so wie besten Orange-Schellack mit 8 Sgr. und 12 Sgr. das Pfund, empfiehlt

J. A. Otto's Wittve.

40 Pfund gutes Hausbackenbrot für einen Thaler ist zu haben auf dem Graswege Nr. 853.

Täglich frische Getreidehefen bei  
J. S. Brandt.

Eine milchende Ziege ist zu verkaufen in Oberglauha Nr. 1894.

Zwei dreivierteljährige Schweine sind zu verkaufen auf dem Petersberg, Brunnengasse Nr. 1384.

Ein junger Handlungscommis sucht, da er im Herbst seiner Militairpflicht genügen muß, einstweilige Beschäftigung mit Schreiben. Auf gefällige Anfrage wird die Exped. d. Bl. die Güte haben, Auskunft zu ertheilen.

700 Thaler sind ohne Unterhändler zum 1. October zu 4 pEnt. Zinsen auf sichere Hypothek auszuleihen große Brauhausgasse Nr. 342 von 1 — 2 Uhr.

Wie in Ammendorf, so auch hier, kleine Brauhausgasse Nr. 333, immer die ausgesuchtesten feinsten Weizen- und Roggenmehle, von dem letztern hier das Viertel zu 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. bei  
V. Glöckner.

Bei einer einzelnen Dame wird zum 1. October ein brauchbares Mädchen, das gut kochen kann und mit guten Attesten versehen ist, gesucht. Wo? ist zu erfragen in der Expedition des Wochenblattes.

Ordentliche arbeitsame Mädchen finden sofort Arbeit in der Wattenfabrik von  
G. Jonson.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird zum 1. October zu miethen gesucht in Nr. 1797, Langedasse.

Ein auswärtiges ehrliches Mädchen findet sogleich einen Dienst Schülershof Nr. 752.

Mehrere ordentliche arbeitsame Kinder, und Hausmädchen finden sogleich gute Stellen durch J. G. Siedler, kleine Steinstraße Nr. 209.

Einen Burschen wünscht in die Lehre zu nehmen  
Glaser,  
Zeug- u. Pfannenschmied, Meister an der Halle Nr. 654.

Eine erfahrene Köchin, die zugleich Handarbeit übernimmt, und ein Hausmädchen, welches gut wäscht und plättet, beide mit guten Zeugnissen, finden zum 1. Oct. einen Dienst Rathhausgasse Nr. 253.

Alle Freitage neue Kartoffeln und frische Bratwürste auf dem Weinberge bei Beuchlitz.